

Leben wie in hypnotischer Erstarrung schlief? Oder waren von den spitzen, hartkantigen Bergkristallen ihres Schachtes einige auf einmal weich und beweglich geworden und hatten sich als leibhaftige Zwerglein mit spitzen Mützen entpuppt? Das wußte nun niemand mehr, aber da waren sie.

Sie hausten jeder für sich als knurrige Einsiedler, jagten und fischten nach Herzenslust und aßen sich bei guter Gelegenheit recht einen Ranz an. Das Merkwürdigste aber war folgendes. Beim Zwergenvolk gab es weder Mann noch Weib. Alle waren sich ganz und gar gleich, — abgesehen natürlich davon, daß dieser vielleicht etwas dicker und handfester war als jener oder sonst so ähnliche kleine Unterschiede herrschten, die aber nichts mit Männleinseigenschaften oder Weibleinseigenschaften zu thun hatten. Die Kinder aber kriegten sie auf die allerverrückteste Weise.

Du hast vom bösen Zwerge Kumpelstilzchen in der Geschichte gelesen, der sich in der Verzweiflung mit der einen Hand bei der Bartspitze und mit der anderen beim dicken Zeh packte und sich dann mit einem herzhaften Ruck selber in zwei Stücke riß. Nun, unsere Zwerge waren eigentlich allesamt solche Kumpelstilze. Bloß daß sie die Sache nicht aus reiner Angst und als gute Art, um sich selber umzubringen, trieben. Sondern sie machten aus der Selbstzerreißerei den puren Sport ohne alle schlimmen Folgen. Hatte sich einer so recht kugeldick gefressen und war bis auf ein Maß gewachsen, das zu überschreiten bei der Zwergenwelt nicht für anständig galt, — ritsch, hatte er sich selber mitten durch gehackt und lag da in zwei Hälften.

Aber kurios: das war nun durchaus nicht so, wie wenn unsereiner unters Wurstmesser fällt. Jede Hälfte blieb fidel lebendig, und nicht lange, so war jede durch ehliche gute Mahlzeiten und raschen Nachwuchs auch schon wieder ein vollkommen wohl proportionierter Zwerg, der genau so groß wurde wie der alte unzerrissene Kumpelstilz gewesen war. Und